

Studienplan und Rahmenplan für die schulpraktischen Studien nach GPO I 2011, WHRPO I 2011 und SPO I 2011

Inhaltsverzeichnis:

Vorbemerkung	3
Grundgedanke	4
Sammelschein	4
Internetseite des Schulpraxisamts.....	4
Das Orientierungs- und Einführungspraktikum (OEP)	5
Anmeldung, Termine, Dauer und Ablauf	5
Sonderform des OEP	5
Begleitseminar zum OEP	6
Schulstufenbezug	6
Zielsetzungen.....	6
Portfolio, Anforderungen, Bestehen und Wiederholung.....	7
Krankheit und Fehltage im OEP.....	7
Das Integrierte Semesterpraktikum (ISP)	8
Voraussetzungen	8
Anmeldung zum ISP.....	8
Verteilung.....	8
Anmeldung zu den Begleitveranstaltungen	8
Zielsetzung und Aufgabenstellung im ISP.....	8
Aktives Lernen/Unterrichtsassistenz	8
Planung, Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche.....	9
Unterrichtsbeobachtung und -analyse	9
Teilnehmende Beobachtung von Schülern.....	9
Selbstwahrnehmung und -einschätzung.....	9
Die ISP-Gruppe	10
Die ISP-Schule	10
Die Unterrichtsbesuche	11
Die Begleitseminare	11
Europalehramt	11
Bewertung und Bestehen des ISP	11
Internetlinks	12

Professionalisierungspraktikum (PP)	13
Anrechnung von Praktika	14
Grundsätzliches	14
Fachlehrer.....	14
Auslandspraktika während des Studiums	14
Betroffene Studierende	14
Anrechnung	14
Amt für Schulpraktische Studien	14
Sprechzeiten.....	14

Hinweis zur genderneutralen Ausdrucksweise

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird teilweise oder vollständig auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen innerhalb der Informationen auf diesem Rahmenplan und deren Anlagen oder Verlinkungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlechter.

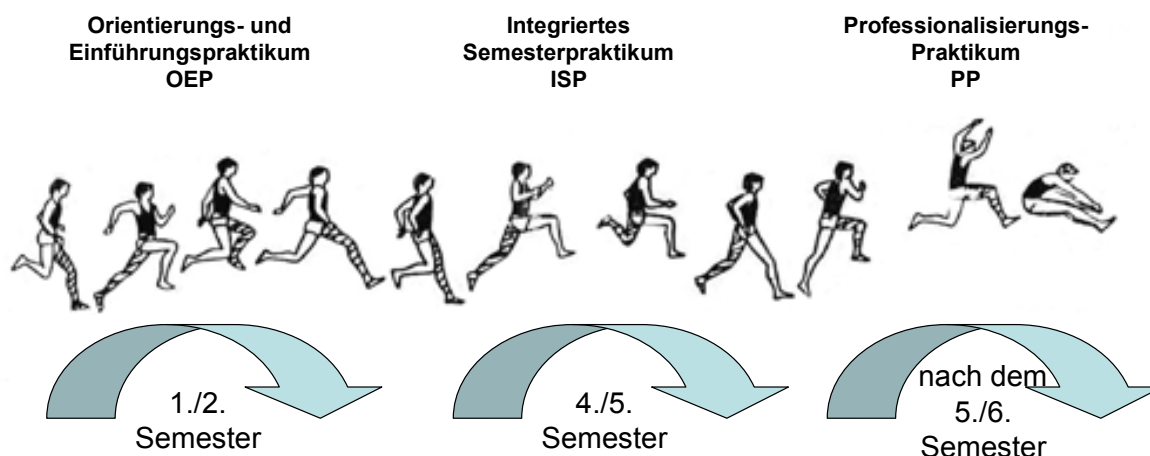
Vorbemerkung

Mit der Studienreform 2011 sind tiefgreifende Reformen verbunden, die die Schulpraktischen Studien erheblich verändern. Kern der Reform ist die Einführung eines integrierten Semesterpraktikums. Die Umstellungen erfordern intensive Vorbereitungen, die sich über einen längeren Zeitraum erstrecken. Dabei werden zugleich einzelne Regelungen erprobt und erst danach entschieden. Daher enthält der vorliegende Studienplan nur a) einen Überblick über die neuen Praktikumsstrukturen, b) eine vorläufige Regelung des Orientierungs- und Einführungspraktikums (OEP) und eine vorläufige Regelung des Integrierten Semesterpraktikums (ISP). Er wird im Zuge der Umsetzung der Reformschritte in den kommenden Semestern konkretisiert und ergänzt.

	Zeitpunkt / Dauer / Voraussetzung	Organisation	Leistungsnachweise
1. Orientierungs- und Einführungspraktikum OEP	<ul style="list-style-type: none"> A) Tagespraktikum mit integrierter Blockphase im ersten oder zweiten Semester (bis SoSe 13 und danach als Sondermodell) B) Zwöchiges Blockpraktikum nach dem ersten Semester (Regelmodell) •erziehungswissenschaftliches Begleitseminar an der Hochschule 	<ul style="list-style-type: none"> A) Freiwillige Teilnahme. Angebot über Homepage und Aushang. Anmeldung erforderlich B) Praktikum wird an einer selbst gesuchten Schule in BW absolviert Vorbereitung und Nachbereitung des Praktikums an der Hochschule 	<ul style="list-style-type: none"> •Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme am OEP (Dozent und Schule) und Begleitseminar auf dem Sammelschein
2. Integriertes Semesterpraktikum ISP	<ul style="list-style-type: none"> •im vierten oder fünften Semester •Wöchentlich Unterrichtsbesuche in zwei Fächern •Dauer: etwa 15 Wochen Teilnahme an vier Unterrichtstagen und an sonstigen schulischen Veranstaltungen •Planung und Durchführung eigener Unterrichtsversuche (mindestens 30 Stunden) •Fachdidaktische und erziehungswissenschaftliche Begleitveranstaltungen 	<ul style="list-style-type: none"> •Anmeldung innerhalb einer festgelegten Frist •Verteilung an Ausbildungsschulen durch das Schulpraxisamt •Betreuung durch Lehrkräfte an der Ausbildungsschule •Unterrichtsbesuche von Dozenten/Dozentinnen der PH •Voraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme am OEP 	<ul style="list-style-type: none"> •Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme am ISP und Begleitseminar auf dem Sammelschein •Gemeinsames Gutachten von Lehrkräften der Schule und Hochschule •30 Unterrichtsskizzen •1 Unterrichtsentwurf/Fach •Entwicklungsbericht eines Schülers sowie ein darauf basierender Förderplan
3. Professionalisierungspraktikum PP	<ul style="list-style-type: none"> •ab dem sechsten Semester •hochschulfernes Praktikum •Dauer: 3 Wochen •Voraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme am ISP 	<ul style="list-style-type: none"> •Anmeldung innerhalb einer festgelegten Frist •Selbstsuche nicht an Ausbildungsschulen •Auslandspraktikum möglich •Forschungs- bzw. Praxisprojekt nach Absprache mit einem Dozenten 	<ul style="list-style-type: none"> •Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme auf dem Sammelschein durch die Schule •Schriftlicher Projektbericht, Annahme durch den Dozenten

Überblick über die Schulpraktischen Studien

Die schulpraktischen Studien ziehen sich als roter Faden durch das gesamte Studium. Sie bestehen aus drei Elementen: a) dem Orientierungs- und Einführungspraktikum, b) dem Integrierten Semesterpraktikum und c) dem Professionalisierungspraktikum. Sonderpädagogen haben darüber hinaus noch ein zusätzliches Blockpraktikum (BP) in ihrer zweiten sonderpädagogischen Fachrichtung zu absolvieren.



Grundgedanke

Die Schulpraktischen Studien ergänzen die erziehungswissenschaftlichen, fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Studien. Sie dienen dazu, Ihr späteres Aufgaben- und Handlungsfeld theoriegeleitet wahrzunehmen. Es geht also nicht darum, einfach Praxis zu erfahren. Vielmehr sollen Sie angeregt und herausgefordert werden, Erfahrungen zu machen, diese zu reflektieren und dabei Theorie auf Praxis zu beziehen - und umgekehrt.

Dies gelingt Ihnen umso besser, je mehr Sie sich dabei als eigenaktiver Lerner ins Spiel bringen. Nutzen Sie die Spielräume, eigenen Fragestellungen nachzugehen, suchen Sie den Kontakt zu Ihrem Ausbildungsberater, zu Ihren betreuenden Lehrern und Dozenten, gehen Sie Problemen nicht aus dem Weg, sondern stellen Sie sich ihnen. Dazu gehört auch die selbstkritische Prüfung, ob das Aufgaben- und Tätigkeitsfeld einer Schule zu Ihnen wirklich passt. Suchen Sie in Zweifelsfällen Beratung und korrigieren Sie erforderlichenfalls Ihre Studienwahl. Informieren Sie sich dazu auch anhand der Studienordnung über das Anforderungsprofil und die im Lehrerberuf anzustrebenden Kompetenzen.

Sammelschein

Zu Beginn Ihres Studiums wird Ihnen in einer Einführungsveranstaltung ein erster Überblick über die Schulpraktischen Studien gegeben. In dieser Veranstaltung bekommen Sie auch einen Sammelschein, in dem alle Praktika und die dazu gehörigen Begleitseminare testiert werden. Der Sammelschein wird nach Beendigung der Schulpraktischen Studien dem Schulpraxisamt vorgelegt. Nach Prüfung Ihrer Akte erhalten Sie die Gutachten ausgehändigt und Sie erhalten den Nachweis über den erfolgreichen Abschluss der Praktika den Sie dem Prüfungsamt vorlegen müssen.

Internetseite des Schulpraxisamts

Die Internetseite des Schulpraxisamtes gilt als Hauptinformationsquelle. Auf der Internetseite <http://www.ph-ludwigsburg.de/schulpraxislb> finden Sie aktuelle Hinweise zur Organisation der Praktika. Bitte informieren Sie sich dort, über aktuelle Termine und Vorgehen bei der Anmeldung. Außerdem finden Sie dort alle wichtigen Ordnungen, die Ihre Praktikum regeln.

Das Orientierungs- und Einführungspraktikum (OEP)

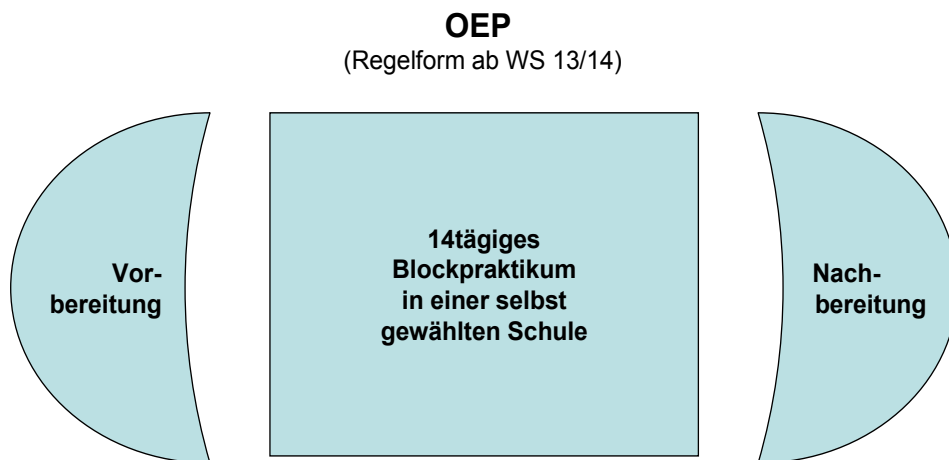
Anmeldung, Termine, Dauer und Ablauf

Das Einführungs- und Orientierungspraktikum (OEP) wird ab dem Wintersemester 2013/14 regulär als zweiwöchiges Blockpraktikum durchgeführt. Dazu suchen Sie sich selbst eine Schule vorrangig in Baden-Württemberg, ein Schulort in Deutschland ist ebenfalls möglich. Diese sollte keine Praktikumschule der PH Ludwigsburg sein (Eine Liste der Praktikumschulen, die nicht gewählt werden dürfen, finden Sie auf der Internetseite des Schulpraxisamtes).

Das Praktikum führen Sie in Absprache mit der Schule in der vorlesungsfreien Zeit nach dem ersten Semester durch. Die Anmeldeformulare und [Termine](#) finden Sie im [Internet](#).

Das OEP wird von Dozenten der Erziehungs- und Bildungswissenschaften vor- und nachbereitet. Hier ein Überblick über die Organisation Ihres OEP. Die Vorbereitung findet am Ende Ihres ersten Semesters entweder in einer Blockveranstaltung oder aber dienstags morgens an mehreren Terminen statt. Bitte beachten Sie dazu die Aushänge des Instituts für Erziehungswissenschaft bzw. die Angebote im [LSF](#).

Während des Praktikums arbeiten Sie an Aufgabenstellungen aus der Vorbereitungsphase. Außerdem sollten Sie in dieser Zeit mindestens zwei eigene Unterrichtsversuche nach Anleitung der betreuenden Lehrkraft durchführen. Die Nachbereitung findet in der Einführungswoche des folgenden Semesters statt. Die Termine verabreden Sie mit Ihren Dozenten. Dort werden die Aufgabenstellungen und die Erfahrungen Ihres Praktikums ausgewertet und reflektiert. Der betreuende Dozent testiert die erfolgreiche Teilnahme auf dem Sammelschein.



Sonderform des OEP

Bis zum Sommersemester 2013 und in möglichen einzelnen Fällen auch danach wird das OEP in einer Sonderform angeboten. Zu diesen Angeboten werden ab Wintersemester 2013/14 jeweils besondere Aushänge gemacht. Wenn Sie dieses Angebot nutzen möchten, melden Sie sich bitte persönlich im Schulpraxisamt. Die Teilnahme ist freiwillig, die Anmeldung allerdings verbindlich. Möglichkeiten der Teilnahme bestehen nur in dem Umfang, in dem auch Angebote vorliegen. Sie können teilnehmen, wenn Sie im ersten oder im zweiten Semester sind.

In dieser Form wird das OEP als begleitetes Tagespraktikum an jedem Dienstagmorgen des Semesters durchgeführt. Am ersten Dienstagmorgen treffen Sie sich mit Ihrem Dozenten in der Hochschule. Über Zeit und Ort werden Sie vom Schulpraxisamt informiert. Alle weiteren Informationen erhalten Sie dann von Ihrem Dozenten. Die Gruppe besteht aus acht Studierenden. Hier eine Übersicht über den Praktikumsverlauf (Abweichungen davon sind möglich):

OEP (Sonderform)

1.. Woche Allgemeine Einführung Vorberechnung Praktikumsgruppen	2. Woche 2 Std. Gesamtgruppe Hochschule	3. Woche 2 Std. Gesamtgruppe Hochschule	4. Woche 2 Stud. OP Schule 1 Vormittag Gesamtgruppe Schule	5. Woche 2 Stud. OP Schule 1 Vormittag Gesamtgruppe Schule	6. Woche 2 Stud. OP Schule 1 Vormittag Gesamtgruppe Schule	7. Woche 2 Stud. OP Schule 1 Vormittag Gesamtgruppe Schule
8. Woche 1 Vormittag Gesamtgruppe Schule	9. Woche 1 Vormittag Gesamtgruppe Schule	10. Woche 1 Vormittag Gesamtgruppe Schule	11. Woche 1 Vormittag. Gesamtgruppe Schule	12. Woche 1 Vormittag. Gesamtgruppe Schule	13. Woche 2 Std. Gesamtgruppe Hochschule	14. Woche 2 Std. Gesamtgruppe Hochschule

Sie treffen sich zunächst an einigen Terminen in der Hochschule (rot markiert), um sich auf das Praktikum in der Schule vorzubereiten. Anschließend verbringen Sie den Dienstagmorgen in einer Schule. Dort machen Sie eigene Unterrichtsversuche und hospitieren bei den Unterrichtsversuchen anderer Studierender. Anschließend reflektieren Sie Ihre Beobachtungen in der Gruppe. Sie werden dabei beraten von Ihrem Hochschuldozenten und von dem betreuenden Praktikumslehrer.

Zusätzlich zum Tagespraktikum verbringt jeder Praktikant eine ganze Blockwoche in der Praktikumsklasse. Er nimmt dort am Unterricht und am Schulleben teil. Organisatorisch wird dies in der Regel dadurch ermöglicht, dass in vier aufeinanderfolgenden Wochen jeweils zwei Studierende die Blockwoche realisieren.

Am Ende des Semesters zieht sich die Gruppe wieder in die Hochschule zurück, um dort ihre Erfahrungen zu reflektieren und das Praktikum auszuwerten. Diese Sonderform ist aufwändiger, aber auch lernintensiver als die Regelform des OEP. Wir hoffen, sie in Zukunft in immer größerem Umfang anbieten und schließlich als Regelform einrichten zu können.

Begleitseminar zum OEP

Parallel zu Ihren Orientierungs- und Einführungspraktikum besuchen Sie eine Begleitveranstaltung. Sie wird vom Fach „Erziehungswissenschaft“ angeboten und führt Sie ein in Fragen der Planung und Analyse unterrichtlicher Lernprozesse.

Schulstufenbezug

Wie die Praktika sind auch die Begleitseminare schulstufenbezogen organisiert. Sie werden getrennt für die Studiengänge Grundschule einerseits und Haupt-/Werkreal-/Realschule andererseits angeboten. Studierende der Sonderpädagogik werden einer Grundschule oder Haupt-/Werkrealschule zugeteilt. Dort sollen Sie sich auch mit sonderpädagogischen Fragestellungen befassen.

Zielsetzungen

Sie lernen die Strukturen des Unterrichts, den Organisationszusammenhang von Schule und die Handlungs- und Aufgabenfelder von Lehrenden kennen. Sie machen erste Erfahrungen im Wahrnehmen, Beschreiben, Dokumentieren, Verstehen und Beurteilen von Schülern und ihren individuellen Lernprozessen als Voraussetzung einer individuellen Lernbegleitung. Sie erwerben begriffliche, methodische und theoretische Grundlagen der Beobachtung, Analyse, Planung, Durchführung, Reflexion und Beurteilung von Unterricht. Sie reflektieren sich selbst im Übergang von der Schüler- zur Lehrerrolle und überprüfen selbstkritisch Ihre Studienwahl.

Portfolio, Anforderungen, Bestehen und Wiederholung

Im Verlaufe Ihrer Schulpraktischen Studien legen Sie ein Portfolio an, in dem Sie Ihren Lernweg dokumentieren. Das Portfolio können Sie Dozenten (auf Nachfrage) vorlegen, wenn es um die Beurteilung von Praktika geht. Das Portfolio enthält freiwillige Teile und Pflichtteile. Pflichtteile des OEP sind die Skizzen der von Ihnen gehaltenen Unterrichtsstunden sowie ein ausführlicher Unterrichtsentwurf, der im Begleitseminar zu erbringen ist. Auch Reflexionen (besonders zu eigenen Unterrichtsstunden) und Beobachtungsprotokolle können Sie in Ihr Portfolio geben.

Im OEP sollten Sie mindestens 2 eigene Unterrichtsstunden halten. Eine davon sollte bei der OEP-Sonderform in der Blockwoche stattfinden. Bei der Vorbereitung und Durchführung werden Sie beraten. Ihre Unterrichtsstunde ist gleichzeitig Gegenstand gemeinsamer Reflexion.

Am Ende des OEP erhalten Sie eine beratende Einschätzung des begleitenden Dozenten über Verlauf und Erfolg des Praktikums mit Hinweisen zum weiteren Studium.

Wenn Sie das Praktikum oder das Seminar nicht bestanden haben, bekommen Sie keine Unterschrift. Der Dozent macht dann eine Meldung an das Schulpraxisamt. Sie können jedes Praktikum einmal wiederholen. Bitte suchen Sie Beratung, wenn Sie besondere Schwierigkeiten und Belastungen verspüren. Nehmen Sie bitte auch Hinweise ernst, die Ihre Eignung zum Lehramtsstudium betreffen (s.o.).

Falls Sie nicht über eine sichere Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift verfügen, werden Sie während oder am Ende des OEPs darauf hingewiesen. Suchen Sie in diesem Falle Beratung und Hilfe (Schulpraxisamt). Es gibt Angebote an der Hochschule, die Ihnen in solchen Fällen weiter helfen. Sollten Sie im ISP noch nicht über die erforderliche deutsche Sprachfähigkeit verfügen, kann das ISP nicht bestanden werden. Detaillierte Hinweise finden Sie in der „Handreichung zur Einschätzung sprachlicher Kompetenzen in Praktika“ auf der Homepage des Schulpraxisamts.

Krankheit und Fehltage im OEP

Bitte achten Sie darauf, dass Sie pünktlich zum Praktikum erscheinen. Während des Praktikums stehen Sie in der Verantwortung von Schule und Unterricht. Sie haben als Praktikant dieselben Dienstverpflichtungen wie andere Lehrer auch. Unbegründete Verspätungen und unentschuldigtes Fehlen führen zum Abbruch (Nichtbestehen) des Praktikums. Entschuldigungen sollten rechtzeitig erfolgen. Die Schule (Sekretariat) ist auf jeden Fall zu verständigen. Bei mehr als zwei Fehltagen muss das OEP wiederholt werden und die Schule und das Schulpraxisamt umgehend informiert werden.

Das Integrierte Semesterpraktikum (ISP)

Voraussetzungen

Voraussetzungen für eine Teilnahme am Integrierten Semesterpraktikum sind:

- Sie sind in der Regel im vierten oder fünften Fachsemester
- Sie haben eine akademische Vorprüfung bestanden
- Sie haben das Orientierungs- und Einführungspraktikum (OEP) erfolgreich abgeschlossen und auch am OEP-Begleitseminar erfolgreich teilgenommen bzw. es wurden Ihnen gleichwertige Leistungen anerkannt

Anmeldung zum ISP

Im Semester vor dem Integrierten Semesterpraktikum nehmen Sie an einer Informationsveranstaltung des Schulpraktikumsamts teil. Daran anschließend erhalten Sie die Möglichkeit, sich online zum ISP anzumelden.

Verteilung

Nach der Anmeldung zum ISP werden ISP-Gruppen von je vier Studierenden zusammengestellt, die zwei gleiche Fächer studieren. Die Gruppen werden Schulen zugeteilt und bekommen in jedem der beiden Fächer einen Hochschullehrer zugewiesen, der Sie an der Schule besucht. Über diese Zuteilungen werden Sie informiert. Dabei kann es vorkommen, dass Ihre Anmeldung beim ersten Mal nicht berücksichtigt werden kann. Spätestens in Ihrem 5. Fachsemester werden Sie jedoch berücksichtigt daher, ist eine erneute Anmeldung zum nächsten Termin nötig.

Über Termine, Fristen und Verfahren der Anmeldung und Zuteilungen und Bedingungen der Teilnahme am ISP informiert ein Informationsblatt auf im Internet unter <http://www.ph-ludwigsburg.de/isp>, das jedes Semester aktualisiert wird.

Anmeldung zu den Begleitveranstaltungen

Das Amt für schulpraktische Studien verteilt Sie in Begleitseminare, auf Grundlage der Fächer, die zur Verteilung herangezogen wurden. Die Anmeldung zu einem Begleitseminar im Fach Erziehungswissenschaften, ist davon ausgenommen. Die Anmeldung erfolgt im Fach Erziehungswissenschaften.

Zielsetzung und Aufgabenstellung im ISP

Aktives Lernen/Unterrichtsassistenz

In Ihrem bisherigen Studium und im Orientierungs- und Einführungspraktikum haben Sie bereits Kompetenzen erworben, die Sie in Ihr Integriertes Semesterpraktikum tätig einbringen sollten. Hinzu kommen die begleitenden Theorie- und Reflexionsangebote, aber auch Ihre zunehmenden Erfahrungen, die Ihnen zunehmend ermöglichen, tätig Verantwortung für Teilaufgaben zu übernehmen und daran zu lernen. Dazu zählt, dass Sie

- in Absprache mit Ihrem betreuenden Lehrer Teilaufgaben bei der Vorbereitung, Organisation und Durchführung des Unterrichts übernehmen können,
- Lernprozesse von einzelnen Schülern oder Schülergruppen beobachten und fördernd, begleiten, mitwirken bei der Differenzierung von Unterricht,
- mit Schülern einen pädagogischen Umgang pflegen und ihnen helfend und beratend zur Seite stehen und
- Aufgaben bei der Gestaltung des Schullebens und der Entwicklung der Schulkultur übernehmen.

Hier hängt sehr viel von Ihrem eigenen Engagement ab. Je aktiver Sie sich anbieten und einbringen, desto mehr Erfahrungen können Sie machen. Wichtig ist aber auch, dass Sie Ihre Tätigkeiten abstimmen, dass Sie selbst Beratung und Hilfe suchen und dass Sie Ihre Erfahrungen reflektieren. Mittel dazu sind u.a. das Portfolio, das Gespräch in der Studierendengruppe, mit dem Ausbildungsberater und dem betreuenden Lehrer, die Reflexionsangebote während der Unterrichtsbesuche und in den Begleitseminaren.

Planung, Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche

Während des ISP führen Sie mindestens 30 eigene Unterrichtsversuche durch. In jedem Ihrer beiden Unterrichtsfächer sollten es mindestens 6 eigene Unterrichtsversuche sein. Bei WHR sollten Sie für weitere Unterrichtsversuche auch ihr 3. Fach mit bedenken, das allerdings von der PH-Seite nicht besucht wird. Mit ihrer betreuenden Lehrkraft sprechen Sie zuvor Ziele, Inhalte und Methoden ab und legen ihr dazu eine Unterrichtsskizze vor. Anschließend reflektieren Sie die Stunde. Auch der Ausbildungsberater kann der Durchführung und Reflexion beiwohnen. In beiden Unterrichtsfächern ist im Rahmen der Unterrichtsbesuche eine ausführliche schriftliche Unterrichtsvorbereitung zu erstellen und dem betreuenden Hochschuldozenten vorzulegen. Auch im Rahmen des erziehungswissenschaftlichen Begleitseminars ist ein ausführlicher schriftlicher Entwurf einer selbst gehaltenen Unterrichtsstunde einschließlich einer schriftlichen Reflexion zu erstellen.

Unterrichtsbeobachtung und -analyse

In Absprache mit dem Ausbildungsberater und der betreuenden Lehrkraft führen Sie kriteriengeleitete Beobachtungen zu Aspekten des Unterrichtsgeschehens durch, dokumentieren diese schriftlich und werten sie aus. Fragestellungen und Kriterien können aus dem schulischen Erfahrungszusammenhang und aus den Gesprächen mit den Studierenden und Lehrenden vor Ort gewonnen werden. Sie können aber auch als Forschungsaufgaben in den Seminaren gestellt und dort ausgewertet werden.

Teilnehmende Beobachtung von Schülern

Ihre Beobachtungen beziehen sich auch auf das Lernverhalten einzelner Schüler oder Schülergruppen. Auch diese Beobachtungen bedürfen der schriftlichen Aufzeichnung im Sinne einer Beschreibung der Lernaktivitäten. Diese sind Gegenstand einer pädagogischen Beurteilung der Lernsituation von Schülern, aus der dann Strategien einer differenzierenden pädagogischen Begleitung und Gesichtspunkte zur Ausarbeitung von individuellen Förderplänen gewonnen werden. Auch diese Beobachtungen und Auswertungen sind in Abstimmung mit dem Ausbildungsberater und der betreuenden Lehrkraft zu realisieren und können Gegenstand der Analyse in den Begleitseminaren werden. Am Ende des Praktikums ist daraus ein Lernentwicklungsbericht eines Schülers sowie ein darauf basierender Förderplan zu erstellen und dem Dozenten des erziehungswissenschaftlichen Begleitseminars vorzulegen.

Selbstwahrnehmung und -einschätzung

Sie reflektieren, begründen, kommunizieren und beurteilen Ihre pädagogischen Versuche mit der Gruppe, den Betreuern vor Ort und den Hochschuldozenten beim Unterrichtsbesuch und in Begleitseminaren. Dabei entwickeln Sie ein Selbstverständnis Ihrer Aufgabe als Lehrerin und Lehrer und lernen sich selbst einzuschätzen im Blick auf Ihre Belastungsfähigkeit, Ihre Stärken und Schwächen und die daraus resultierenden eigenen Entwicklungsaufgaben. Orientieren Sie sich dabei auch an den im Modulhandbuch Ihres Studiengangs beschriebenen Kompetenzen.

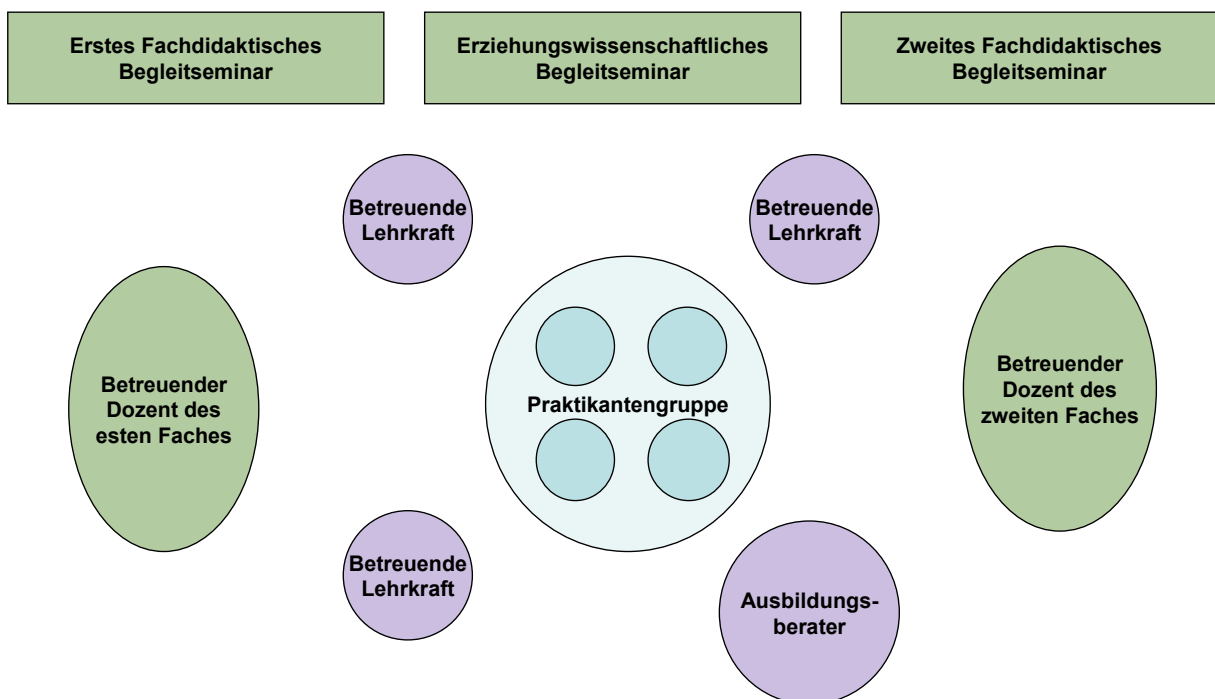
Sollten Sie dabei (auch im Gespräch mit Ihren Beratern) erkennen, dass Sie für den Lehrberuf wenig oder nicht geeignet sind, dann dürfen und sollten Sie die nötigen Konsequenzen ziehen und einen anderen Ausbildungsweg einschlagen, der für Sie geeignet erscheint. Auch wenn Sie diese Entscheidung aktuell hart trifft und sie Ihnen als herber Misserfolg erscheint, ist es eine richtige und folgenreich positive Entscheidung für Ihr Leben. Treffen Sie diese Entscheidung für sich und lassen Sie sich dabei beraten, aber nicht bedrängen.

Die ISP-Gruppe

Sie absolvieren das Integrierte Semesterpraktikum in einer Gruppe von vier Studierenden, die jeweils zwei gleiche Unterrichtsfächer haben. Die Gruppe ist eine Lerngemeinschaft. Ihre Mitglieder sind an der Schule unterschiedlichen Klassen zugeteilt, jedoch unterstützen und beraten Sie sich gegenseitig bei der Vorbereitung und Auswertung ihrer Unterrichtsversuche, ihrer Beobachtungen und ihrer praktischen Projekte. Sie besuchen nach Möglichkeit dieselben Begleitveranstaltungen und arbeiten dort an gemeinsamen Aufgabenstellungen. Insbesondere hospitieren und reflektieren Sie gemeinsam Ihre Unterrichtsversuche an den Unterrichtsbesuchstagen.

Die ISP-Schule

Strukturen des Semesterpraktikums



Sie werden als GS-Studierender einer Grundschule, als HWRS-Studierender einer Hauptwerkrealschule oder einer Realschule zugeordnet. Sie nehmen dort an vier Wochentagen an mindestens vier Unterrichtsstunden teil. An einem weiteren Wochentag sind sie in der Hochschule und besuchen dort die Begleitseminare. Weitere Seminare können bei Bedarf ggf. nur nachmittags besucht werden. Außerdem nehmen Sie nach Absprache mit dem Ausbildungsberater, der betreuenden Lehrkraft und der Schulleitung an Konferenzen, Elternabenden und an weiteren Veranstaltungen im Rahmen der Entwicklung des Schullebens und der Schulkultur teil.

In der Schule werden Sie einer Klasse und einer **betreuenden Lehrkraft** zugeteilt. Dies schließt nicht aus, dass Sie auch in anderen Klassen hospitieren und unterrichten. Sie erhalten dabei Gelegenheit, in Ihren Unterrichtsfächern, aber auch in anderen Fächern Erfahrungen zu sammeln. Die betreuende Lehrkraft ist zuständig für alle Tätigkeiten, die Sie in der Klasse durchführen. Sie sprechen diese Tätigkeiten mit ihr ab, werden dazu auch beraten und bekommen Rückmeldungen. Außerdem ist sie Ihnen gegenüber in Belangen der Durchführung Ihres Praktikums weisungsberechtigt.

Die Praktikumsgruppe wird an der Schule von einem **Ausbildungsberater** begleitet. Dieser ist in der Regel auch betreuende Lehrkraft. Der Praktikumsberater koordiniert in Abstimmung mit der Schulleitung das Praktikum und berät Sie in allen Belangen der Gestaltung Ihres Praktikums. Dazu kann er die

Praktikumsgruppe auch zu Hospitationen einladen oder kann an Ihrem Unterricht teilnehmen. Mit der Gruppe führt er regelmäßig Beratungsgespräche. Gemeinsam mit der betreuenden Lehrkraft und den Hochschuldozenten ist er für die Beurteilung Ihres Praktikumserfolgs zuständig.

In Ausnahmefällen ist es auch möglich, dass eine Praktikumsgruppe auf zwei verschiedene Schulen verteilt wird, die hinsichtlich des Praktikums miteinander kooperieren.

Die Unterrichtsbesuche

An einem Tag in der Woche wird die Praktikumsgruppe von einem Hochschuldozenten besucht. Der Besuch findet im wöchentlichen Wechsel in jedem Ihrer beiden Unterrichtsfächer von jeweils einem Hochschuldozenten statt. Insgesamt werden Sie also von zwei Hochschuldozenten besucht. Der Unterrichtsbesuchstag ist für GS-Studierende der Dienstag und für HWRS- und Sonderpäd.-Studierende der Mittwoch. Er umfasst vier Stunden des vormittags. In den ersten beiden Stunden führen zwei Praktikanten jeweils in Ihrer Klasse einen Unterrichtsversuch durch. In den folgenden beiden Stunden werden darüber Reflexionsgespräche geführt. An den Unterrichtsversuchen und an den Reflexionsgesprächen nimmt die ganze Gruppe teil. Die Unterrichtsversuche und ihre fachdidaktische Reflexion sind ein wichtiges Mittel, Ihre praktischen Erfahrungen theoriegeleitet wahrzunehmen. Sie sind auch von besonderer Bedeutung für die Beurteilung Ihres Praktikumserfolgs.

Die Begleitseminare

An einem Tag in der Woche besuchen Sie in der Hochschule zwei fachdidaktische und ein erziehungswissenschaftliches Begleitseminar, bei Sonderpädagogik die Begleitseminare der ersten sonderpädagogischen Fachrichtung und der Fachdidaktik. Die Angebote sind so zusammengestellt, dass Sie die von Ihnen benötigte Kombination an Veranstaltungen realisieren können. An diesem Tag sind Sie nicht in Ihrer Schule. Für GS-Studierende ist dieser Tag der Mittwoch, für HWRS-Studierende der Dienstag. Das erziehungswissenschaftliche Begleitseminar hat vorausgehende und nachfolgende Blockphasen. Während des Semesters sind nur wenige Einzeltermine wahrzunehmen. Auch fachdidaktische Seminare können in Einzelfällen abweichende Formate und Zeiten haben.

HWRS-Studierende müssen auch in Ihrem dritten Fach ein Begleitseminar besuchen. Dies findet allerdings i.d.R. nicht im Integrierten Praktikumssemester, sondern in einem Folgesemester statt.

In den Begleitseminaren erhalten Sie Gelegenheit, Ihre praktischen Erfahrungen aus erziehungswissenschaftlicher und fachdidaktischer Sicht zu reflektieren, Praxis theoriegeleitet wahrzunehmen und Theorie durch Erfahrung zu basieren. Dies geschieht u.a. dadurch, dass Erfahrungen und Fälle aus Ihrer Praxis in der Seminaren analysiert werden und dass Sie Aufgaben erhalten, Beobachtungen und kleine Forschungen in Ihrer Praxis durchzuführen. Da sich hierbei die Lerngruppen an den ISP-Schulen gut unterstützen können, sollten ihre Mitglieder nach Möglichkeit die gleichen Begleitseminare besuchen.

Die Dozenten Ihres Begleitseminars sind in der Regel andere als jene, die die Unterrichtsbesuche bei Ihnen durchführen. Konzeptionell sind die Begleitseminare jedoch mit den Unterrichtsbesuchen abgestimmt. Um ein Begleitseminar erfolgreich abzuschließen, ist eine seminargemäße Mitarbeit an den Aufgabenstellungen erforderlich. Die Begleitseminare sind jedoch nicht Bestandteile des ISP und werden auch nicht bei seiner Bewertung berücksichtigt.

Europalehramt

Studierende des Europalehramtes machen ihr ISP nach Möglichkeit an einer bilingualen Schule.

Bewertung und Bestehen des ISP

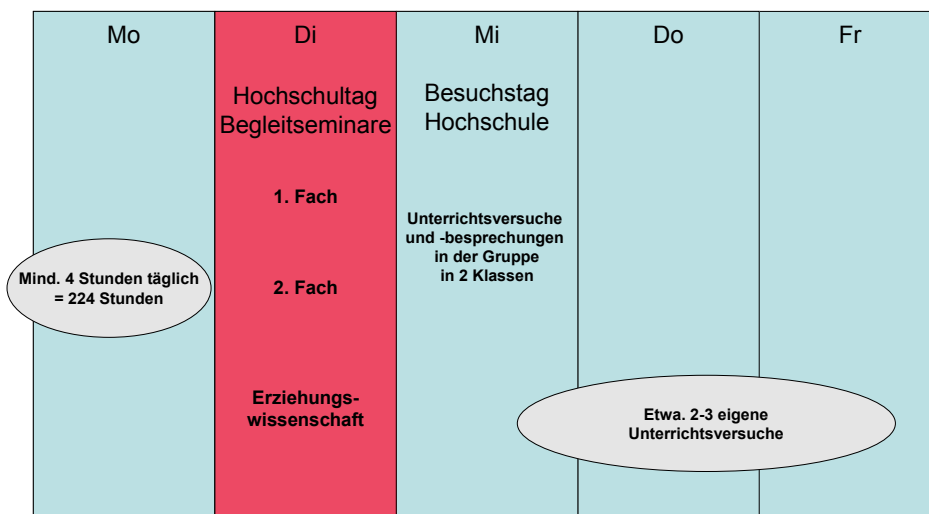
Detaillierte Hinweise zur ordnungsgemäßen Durchführung des Praktikums und zu den Kriterien, den Grundlagen und dem Verfahren der Beurteilung Ihres Praktikums finden Sie in der „Handreichung zur Bewertung von Praktikumsleistungen im ISP“, die auf der Homepage des Schulpraxisamts eingesehen werden kann. Diese Hinweise sollten Sie unbedingt beachten.

Internetlinks

Beachten Sie bitte die beiden Handreichungen auf der Internetseite des Schulpraxisamts. Sie geben wichtige Hinweise zur erfolgreichen Durchführung der Praktika.

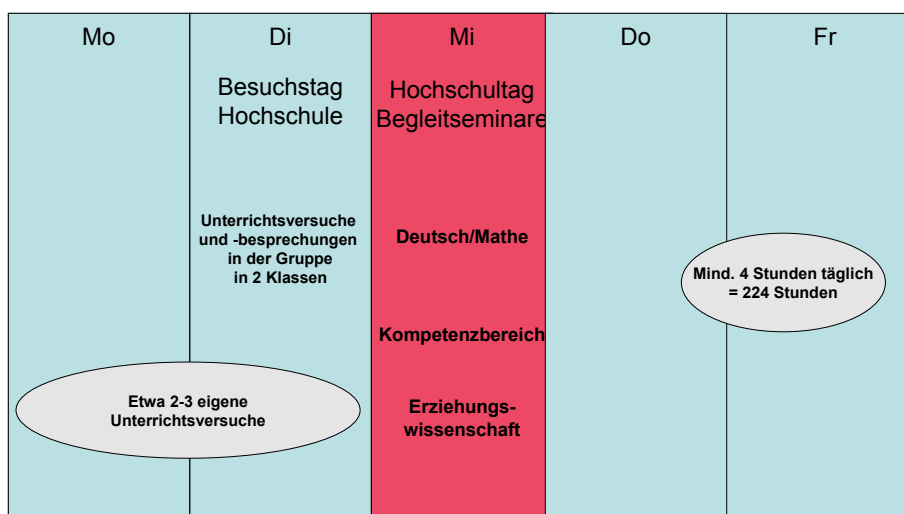
- [„Handreichung zur Bewertung von Praktikumsleistungen im ISP“](#)
- [„Handreichung zur Einschätzung sprachlicher Kompetenzen in Praktika“](#)

Beispiel einer Unterrichtswoche HWRS



Weitere Veranstaltungen des Schullebens und der Schulkultur, Beratungs- und Reflexionsgespräche vor Ort, Gruppenarbeit und individuelle Arbeit an Aufgaben

Beispiel einer Unterrichtswoche GS



Weitere Veranstaltungen des Schullebens und der Schulkultur, Beratungs- und Reflexionsgespräche vor Ort, Gruppenarbeit und individuelle Arbeit an Aufgaben

Professionalisierungspraktikum (PP)

Momentan noch nicht ausgearbeitet.

Anrechnung von Praktika

Grundsätzliches

Angerechnet werden können schon vorher erbrachte Praktikumsleistungen nur, wenn sie im Kontext eines wissenschaftlichen Studiums erfolgten und den Zielsetzungen dieses Praktikums entsprechen.

Fachlehrer

Fachlehrern wird das gesamte OEP anerkannt. Für das ISP müssen Sie sich, falls Sie beschäftigt sind, beurlauben lassen, da Sie es an einer ISP-Schule absolvieren müssen.

Auslandspraktika während des Studiums

Betroffene Studierende

- a) Studierende, die ein (i.d.R. vierwöchiges) Praktikum an einer ausländischen Schule absolvieren bzw. im Rahmen eines von der Hochschule begleiteten Praxisprojekts in einer ausländischen Schule unterrichten
- b) Studierende, die im Rahmen eines Auslandssemesters ein mehrwöchiges Praktikum an einer ausländischen Schule durchführen

Anrechnung

Mehrwöchige Auslandspraktika können auf Antrag vom Schulpraxisbeauftragten als Professionalisierungspraktikum angerechnet werden.

Die Anrechnung erfolgt frühestens im 6. Semester. Erforderlich ist ein schriftlicher Nachweis über das Praktikum sowie ein Gutachten der Praktikumschule oder der Projektleitung, in dem die Durchführung beschrieben und der Erfolg bestätigt wird.

Darüber hinaus ist eine schriftliche Studie (im Umfang einer Seminararbeit) vorzulegen, die eine (praktische oder empirische) Fragestellung im Zusammenhang mit dem Auslandspraktikum aufgreift. Diese Fragestellung sollte vor dem Praktikum mit einem Dozenten des Vertrauens abgesprochen sein. Die Studie muss bis zum Zeitpunkt der Anrechnung abgeschlossen, dem Dozenten des Vertrauens vorgelegt und von diesem akzeptiert worden sein.

Studierende im Lehramtsstudiengang Sonderpädagogik müssen in ihrem Praktikum einen Bezug zu sonderpädagogischen Arbeitsfeldern (inklusive, integrative Kontexte) nachweisen.

Amt für Schulpraktische Studien

Wenden Sie sich bei Fragen und Problemen bitte an das Amt für Schulpraktische Studien (Raum 1.121 und 1.122). In besonderen Fällen und bei Fragen der Anerkennung wenden Sie sich bitte an die Leitung des Schulpraxisamts. Wir wünschen Ihnen einen guten Praktikums- und Studienverlauf.

Sprechzeiten

Amt für schulpraktische Studien (Raum 1.121 - 1.123)

<http://www.ph-ludwigsburg.de/schulpraxislb>

Schulpraxisbeauftragter

Herr Prof. Dr. Fischer (Raum 1.123)

email: schulpraxisamt@ph-ludwigsburg.de

stellv. Schulpraxisbeauftragte/r

bis 31.03.2013

Herr Dr. Däschler-Seiler (Raum 1.123)

ab 01.04.2013

Frau Aicher-Jakob (Raum 1.303)